

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 47=67 (1901)

**Heft:** 33

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVII. Jahrgang.

Nr. 33.

Basel, 17. August.

1901.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

**Inhalt:** Die Führung des 6. Dragoner-Regiments in den Manövern 1900. — Marschmanöver in den Vogesen. — A. von Müller: Die Wirren in China. — Eidgenossenschaft: Eidgenössische Waffenfabrik. Eidgenössische Waffenkontrolle 1900. Herbstmanöver. Ausmarsch der Rekrutenschule III. Ausmarsch der Rekrutenschule der Festung St. Maurice. Ballonfahrt. Militärische Motorwagen. Winterthätigkeit der Allgemeinen Offiziersgesellschaft der Stadt Luzern 1900/01. Internationales Pferderennen. — Ausland: Deutschland: Nichtverwendung von Aluminium beim Bau von Fahrzeugen. Bayern: Organisation der Feldartillerie. Frankreich: Grosse Manöver im Westen Frankreichs. Dekret über die Neueinteilung der Artillerie. Scharfe Kugeln. Belgien: Wehrreform. Südafrikanischer Krieg. — Verschiedenes: Ballon-Kanonen. Preiskochen.

## Die Führung des 6. Dragoner-Regiments in den Manövern 1900.

(Im Nachstehenden bringen wir den Bericht, welchen der Kommandant des 6. Dragoner-Regiments, Oberstlt. Schär, dem Divisionskommando VI über seine Thätigkeit während der Manöver einreichte. — Wir erachten die Bekanntgabe dieses Berichtes von hohem allgemein instruktivem Wert. Wir erachten die aus diesem Bericht zu Tage tretende Führung des Regiments als ein geradezu klassisches Vorbild, ganz besonders in Bezug auf die Aufgabenerteilung an die Patrouillen, und auf die scharfe Begrenzung der Aufgaben. Die Redaktion.)

### I. Die Divisionsmanöver.

Das Regiment hatte Befehl, am 13. September vormittags 9 Uhr in Hegnau marschbereit zu sein.

Vormittags 8. 50 erschien der Divisionär mit seinem Stabschef in Hegnau und erteilte dort, nachdem er mich zum Zuhören befohlen hatte, dem Führer einer kleinen auserlesenen Guidenpatrouille folgenden Auftrag:

„Es ist von der grössten Wichtigkeit, zu erfahren, ob der Gegner noch auf der Rückenhöhe steht oder ob derselbe bereits vom Rücken heruntermarschiert ist, und in diesem Falle, wohin er sich gewendet hat.“

„Dies soll die Guidenpatrouille in Erfahrung bringen; sie reitet auf der Haupt-Marschstrasse der Division über Uster bis Hinweil, ihre weitere Vormarschrichtung bestimmt sie nach den Umständen. Eine erste Meldung wird unter allen Umständen von Hinweil zurückgeschickt, diese sollte an den Divisionär gelangen können, bevor um 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr aus dem Rendez-vous der Division

hier bei Hegnau vormarschiert wird, sie muss eingetroffen sein, wenn um 1 Uhr im Vormarsch Uster erreicht wird.“

Nach Abtritt dieser Patrouille erhielt das Dragoner-Regiment Nr. 6 den Befehl auf der Marschstrasse über Uster, jedoch vorläufig nicht über die Linie Hinweil-Dürnten hinaus, vorzugehen und mehr in die Breite, besonders auch westlich von Wald gegen Rüti aufzuklären, eventuell den Vormarsch der gegnerischen Hauptkolonne festzustellen.

Ich befahl deshalb, ein Zug der Schwadron Nr. 17 sichert das Regiment. Dieser Zug geht so rasch als möglich über das Defilee von Uster hinaus und bleibt in der Gegend von Wetzikon vorläufig halten. Das Regiment folgt auf diesem Wege rasch nach.

Ich bemerke hier gleich, dass ich hier zum ersten und letzten Mal während des ganzen Manövers einen Zug zur Sicherung des Regimentes voraus nahm und auch hier nur wegen dem langen Defilee Uster-Wetzikon. Im weiteren Verlaufe der Manöver übernahm ich allemal die Sicherung selbst in Begleit von 2 Offizieren und je einer kleinen Unteroffiziers-Patrouille aus jeder Schwadron. Dieses einfache Sicherungsverfahren bewährte sich vollkommen und ich hatte die Genugthuung, von meinen Leuten verstanden zu werden, denn bereits am Abend des zweiten Divisionsmanövertages sagte mir einer der Schwadronskommandanten, „ich wüsste jetzt auch, wie man ein Regiment sichert“. Es scheint, der friktionslose Übergang der Marschsicherung in Marschvorposten und wieder in Marschsicherung bei Unter-Ottikon hatte ihm im Verein mit der sicheren Meldung des Vorhandenseins eines feind-